



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Trieb Schnee.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen vor allem im Norden oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee. Die Trieb Schneeansammlungen haben sich etwas gesetzt.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebschneehängen störanfällig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt oberhalb von rund 1800 m nur wenig Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist dünn und vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der Triebschnee liegt stellenweise auf einer glatten Altschneeoberfläche. Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.